

# eine verrückte Gastfamilie

Von textiut

## Kapitel 12:

Ich starrte die Wand an, zog dabei eine Schnute, und sah mega bockig aus, Hikaru lachte sich bei meinem Anblick fast einen Ast ab und Kaoru machte ein Foto, um festzuhalten wie ich auf Hikarus Heiratsantrag reagiere.

„Schatz,...“ setzte mein Vater an, doch ich sah in die andere Richtung. „Zick nicht so rum!“ sagte er.

„In diesem Raum wurden schon immer unsere Familienmitglieder verlobt, du ich hatte schon fast die Hoffnung verloren das Hikaru zu dieser Ehre kommen sollte.“ Sagte die Mutter, und ich glaubte einen sarkastischen Unterton zu hören.

„Warum Dad? Warum einer DER BEIDEN?“ fragte ich schon fast verzweifelt. „In der Schule gibt es auch einen tollen Kerl, er wäre ein Hammer Ehemann, total lieb, und nicht so verbiestert, und pervers, bei Hikaru müsste ich auf Schmerzen stehen! Willst du das ich Masochistin werde?!“ dramatisierte ich die ganze Lage etwas. Doch es klappte nicht all zu gut. Mein Dad sah einmal scharf zu Hikaru, der zog eine Unschuldsmiene, und gut war es. Ich konnte es nicht fassen, wie konnte er es wagen, zu den Zeiten als ich seine kleine Prinzessin war, hätte ich mir meinen Prinzen selber aussuchen können, und nicht irgendeinen Teufel zugeteilt bekommen.

„Nimmst du ihn jetzt?“ fragten mein Dad und von den Jungs die Mutter.

„Das hört sich an als ob ich eine Ware wäre.“ Schmolte jetzt Hikaru

„Wenn ihr beide kurz mal nebeneinander sitzen würdet, hätten eure Kinder auf ewig ein Foto zum Lachen.“ Grinste Kaoru. Doch dafür kassierte er einen Tritt von mir und einen Hieb von seinem Bruder.

„Ich werde ihn NICHT nehmen.“ Fauchte ich und griff nach einem Kissen.

„Gina Alegra, möchtest du meine Frau werden.“ Fragte Hikaru jetzt in einem sehr ernst klingenden Ton und ich merkte wie mein Vater die Luft anhielt und seine Mutter sagte ‚Was ein anständiger Junge‘.

ich schlug zur Antwort mit dem Kissen nach ihm.“

„Eine Ablehnung hat es hier noch nie gegeben.“ Sagte Kaoru altklug.

„Dann erfahr ich gleich die erste.“ Sagte Hikaru.

„Fang nicht an mit der Mitleidsnummer!“ sagte ich entnervt.

„Sag doch einfach ja!“ bettelten jetzt alle um mich rum.

„Damp, damp da dam, dam dam da dam!“ sumnte Kaoru das Hochzeitslied schlechthin.

„Fickt euch verdammt! Ja! Ne Verlobung kann man ja auch noch lösen.“

„MEIN MÄDCHEN HEIRATET!“ heulte mein Vater rum. Gott, man konnte es auch übertreiben, und zwar richtig

„Können wir dann hier wieder raus.“ Fragte ich hoffnungsvoll.

„Ja, wir haben Geschenke für dich.“ Sagte Kaoru breit grinsend.

„Na ob die so geil kommen.“ Murmelte Hikaru jetzt etwas kleinlaut.

„Komm, Gina.“ Sagte Kaoru, griff mich am Handgelenk und zog mich zu unsern Zimmer.

„Gleich kommt die Trennung.“ Seufzte Hikaru, in dem Moment, als Kaoru mir ein Päckchen gab. Ich sah erst kurz aus dem Fenster und dann ließ ich mich auf mein Bett fallen. Ich hatte definitiv zum falschen Zeitpunkt ‚ja‘ gesagt. Es wäre viel spannender gewesen, wenn ich sie hätte schmoren lassen, und beim Öffnen des Päckchens dachte ich, das ich lieber ‚nein‘ gesagt hätte!

„Pornos, und Handschellen.“ Fragte ich entsetzt und kramte in der Box nach irgendetwas brauchbarem.

„Wir hielten es für lustig.“ Erklärte Kaoru.

„Sie schien bar nicht, tja das war es mit der Hochzeit, schade, schade.“ Seufzte Hikaru theatralisch.

„Wofür ist das Loch da drin?“ fraget ich und zeigte den beiden die Box, aus denen ich die Saumittelchen von ihnen raus gelegt hatte: „Die 100 romantischsten Stellungen.“

„Kamasutra für Anfänger“ „So geben sie es ihrer Bitch!“ um nur einige der Titel zu nennen.

„Kaoru, sag mir das wir nicht DIE Box genommen haben.“ Sagte Hikaru. „Die war ausgemessen! Jetzt müssen wir es noch mal machen!“

„Was ist das für eine geheimnisvolle Box?!“ fragte ich nach. Gott, wie konnte man so rumeiner, wegen einer Box, doch auch hier hatte ich das falsche gesagt, hätte ich die Antwort gekannt, hätte ich nie gefragt, wie alt waren die Zwillinge? 11? Und träumten von ihrem ersten Mal?! Wie arm!

„Ähm, kennst du ‚Lonely Island‘? Den Song ‚Dick in a Box‘?“ fragte Kaoru mit leicht angerauchter Stimme.

„Nein, aber ich kann mir jetzt denken wofür das Loch darin ist. Passt zu den Handschellen, und den Pornos, wollt ihr nicht auch noch das Loch füllen?“ fragte ich mit mühsam beherrschter Stimme, doch das bekamen die beiden Nullchecker nicht mit.

„Hätt nicht gedacht, das sie es so locker nimmt.“ Gestand Hikaru mir ein.

„Tu ich auch nicht!“ sagte ich jetzt etwas lauter. Doch bevor ich mich weiter aufregen konnte, klopfte es an der Tür.

„Bitte, kommen die Herrschaften, doch zum Essen.“ Fordert eine Bedienstete auf. Ich griff das Paket und wir gingen zum Essen.

„Dad, die Jungs haben mir was zur Verlobung geschenkt...“ setzte ich an.

„Oh wie romantisch.“ Grinste er zufrieden, und lächelte Hikaru gönnerhaft zu.

„Meine Jungs.“ Sagte die Mutter stolz.

„Guck mal ob du noch welche von den Pornos nicht hast.“ Sagte ich nahm mir etwas zu essen und verschwand vom Tisch.